

Protokoll Nr. 37 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 01.09.2022 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:26 Uhr Sitzungsart- u. ort (Hybrid)
Ortsamt Hemelingen
Godehardstr 19, Sitzungssaal

Vom Ortsamt

Eric Decker
Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Beirat

Ralf Bohr (online)
Angelika Brand (online)
Rainer Conrades
Heinz Hoffhenke
Uwe Janko (online)
Kai Kaufmann ab 19:18 Uhr
Carsten Koczwarra (online)
Dr. Christian Kornek (online)
Beata Linka (online)
Christian Meyer (online)
Sezer Öncü (online)
Waltraut Otten (online)
Gerhard Scherer
Alexander Schober (online)
Hannelore Sengstake
Nurtekin Tepe (online)

Referen:innen / Gäste

Dr. Sebastian Eickenjäger (Senator für Inneres, SFI) - (online)
Torsten Kaal (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS) - (online)
Dr. Petra Kodré (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport, SSJIS) - (online)
Uwe Papencord (Ordnungsamt) - (online)
Jens Rathgeber (Aktionsbündnisses "Menschenrecht auf Wohnen") - (online)
Nele Rixin (Senatorin für Kinder und Bildung, SKB) - (online)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen. - (alle online)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.06.2022 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Status II Bericht

**TOP 4: Ausbau erneuerbarer Energien im Stadtteil Hemelingen sowie
Energiesicherheit für den Stadtteil Hemelingen (Fortführung der Sitzung vom
30.06.2022)**

TOP 5: Obdachlosigkeit / prekäre Wohnungsverhältnisse

TOP 6: Beiratsverschiedenes (u.a.)

-Globalmittelvergabe
-Anträge

Alle Abstimmungen im Verlauf der Sitzung erfolgen nach namentlichem Aufruf der einzelnen Beiratsmitglieder.

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.06.2022 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 30.06.2022 wird genehmigt.

Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Zusätzlicher Arztsitz - Fachrichtung Kinder und Jugend - sowie Schaffung eines Ärztehauses“ vom 12.05.2022

Antwort der Senatorin für Gesundheit eingegangen am 24.08.2022:

Die Sicherstellung der ausreichenden ärztlichen Versorgung der Bevölkerung in Bremen und Bremerhaven ist – wie Sie wissen – grundsätzlich Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen. Ausweislich der mit Stand vom 01.04.2022 aktualisierten Planungsübersicht für den Planungsbereich Bremen-Stadt (abrufbar auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung im Downloadcenter <https://www.kvhb.de/praxen/downloadcenter> unter Niederlassung: Bedarfsplan, Sitzungstermine, Abgabefristen)¹ ist hinsichtlich der Arztgruppe Kinder- und Jugendärztinnen und der Kinder- und Jugendärzte festzustellen, dass der Versorgungsgrad 131,3 Prozent beträgt und das Soll-Versorgungsniveau damit erfüllt wird. Ungeachtet dessen habe ich in den vergangenen Jahren nicht nachgelassen, die Kassenärztlichen Vereinigung Bremen darauf hinzuweisen, dass bei der Frage der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit ärztlichen Leistung neben den Zahlen, die sich auf Stadt Bremen und Bremerhaven als primäre Planungsbereiche beziehen, weitere Aspekt einzubeziehen sind. So muss aus meiner Sicht insbesondere sichergestellt werden, dass kranke und ältere Menschen für eine medizinische Grundversorgung, wie etwa durch die Hausärztinnen und Hausärzte, nicht so weite Wege zurücklegen müssen. Dies sollte dem Grunde nach auch für die Erreichbarkeit von Kinder- und Jugendärztinnen und der Kinder- und Jugendärzte gelten. Daher ist für eine kleinräumigere Bedarfsplanung, als die derzeit praktizierte, sinnvoll. Darauf wurde die Kassenärztlichen Vereinigung Bremen wiederholt hingewiesen, um auf eine ausgeglichene Verteilung von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte hinzuwirken. Allerdings darf dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass auch eine kleinräumigere Bedarfsplanung ihre Grenzen haben muss. Eine Ärztin oder ein Arzt muss in einem Versorgungsbereich so viele Patientinnen und Patienten versorgen können, dass der Betrieb einer Arztpraxis wirtschaftliche möglich ist Es sind daher zahlreiche Aspekte bei der Planung der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung zu berücksichtigen. Mein Haus steht mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen in einem engen Austausch zu verschiedenen Themen. Die ärztliche Versorgung in Bremen und Bremerhaven ist ein wichtiges Thema. So war etwa die ärztliche Versorgung in Bremerhaven Thema der Sitzung der staatlichen Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz am 28.06.2022, wo im Rahmen einer Anhörung mit verschiedenen Akteuren hierüber gesprochen wurde. Als weitere Reaktion auf die in mehreren Stadtgebieten empfundene Unterversorgung verfolgen wir den Ansatz zum Aufbau lokaler, multiprofessioneller Gesundheitszentren. Diese richten sich insbesondere an Menschen mit Zugangsproblemen zur Regelversorgung. Die Gesundheitszentren sind konzeptionell nicht zwangsläufig mit der integrierten Niederlassung von (Fach-)Ärzt:innen verbunden, wirken aber auch ohne eigenes ärztliches Angebot nach Erfahrungen in Hamburg Billstedt/Horn („Gesundheitskioske“) auf Ärzt:innen im Stadtteil positiv. Sie werden in ihrer Kernarbeit entlastet, indem weiterführende Beratung/Unterstützung und Begleitung insbesondere zu gehäuften nicht-medizinischen Problemlagen in den Gesundheitskiosken erfolgt, an die die Ärzt:innen ihre Patient:innen verweisen können. Dadurch reduziert sich der Wunsch nach Abwanderung und eine

¹ Dem Protokoll auch als Anlage 1 beigefügt.

Niederlassung in diesen Stadtteilen wird mittelfristig wahrscheinlicher. Die Bundesregierung plant mittlerweile, dieses Konzept in die Regelversorgung zu überführen.

Seien Sie versichert, dass sowohl die Kassenärztlichen Vereinigung Bremen als auch ich ein dringendes Interesse haben, die Bevölkerung in Bremen und Bremerhaven – und so auch in Hemelingen – ausreichend mit ärztlichen Leistungen versorgt zu sehen.

Zwischenmitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 01.09.2022 zur Vorstellung der Planungen der Fuß- und Radwegebrücken über die Weser (hier: Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke) am 30.06.2022: *Zwischen der swb und dem ASV hat kürzlich ein bilateraler Austausch zum Thema Fernwärme/Kopplung von Fernwärmeleitungen mit der Korbinsel-Brücke stattgefunden. Die Ergebnisse aus dem Gespräch werden derzeit swb-intern im Hinblick auf eine finale Stellungnahme abgestimmt. Eine Antwort liegt noch nicht vor. Neue Sachstände werden unverzüglich an das Ortsamt weitergeben.*

Die Beiratsmitglieder nehmen Kenntnis.

Rückmeldungen auf Bürger:innenanliegen

Versetzung der Schaltkästen in der Christernstraße

Das ASV erarbeitet neue Vorschläge - es liegen weiterhin noch nicht alle Leitungspläne für die neuen Standortmöglichkeiten vor, erneute Rücksprache mit dem ASV erfolgte vergangene Woche.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Wunsch aus dem Stadtteil: Baumpflanzungen Mahndorfer See

Bürger:innenanliegen per E-Mail vom 30.08.2022: [...]

Ich fände die Anpflanzung neuer Bäume auf den Liegewiesen als auch am Strand sinnvoll und könnte mir 10 oder mehr neue Bäume vorstellen. Es sind auf dem großen Areal doch verhältnismäßig wenig Bäume vorhanden, die Schatten spenden. Diese schattigen Plätze sind bei den Besuchern des Sees sehr begehrt.

Ich hatte hierzu auch im Protokoll nachgelesen, dass es bei der FA-Sitzung "Bau, Klimaschutz & Mobilität" vom 01.03.2022 schon eine Stellungnahme von SKUMS gab (ob der Beirat schon konkrete Positionsvorstellungen hat). Wie ging es danach weiter?

Eine gute Pflanzzeit für Bäume ist ja der Herbst, vielleicht lässt sich da ja kurzfristig etwas umsetzen....

Verweis zur weiteren Behandlung in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“. Carsten Koczwarra teilt mit, dass er dem Ortsamt in der kommenden Woche eine Übersicht mit Standortvorschlägen für Baumpflanzungen am Mahndorfer See übersenden werde.

Bahnübergang Brauerstraße

Bürger:innenanliegen per E-Mail vom 01.09.2022: [...]

Ich habe ein Anliegen: in Hemelingen bei den Schranken Richtung Hastedt, wo auch man zur Tafel kommt - direkt neben den Schranken - ist eine Fläche frei. Ich sehe da des Öfteren Kinder spielen, was ziemlich gefährlich ist. Ob man diese schließen kann?

Verweis zur weiteren Behandlung in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“.²

Christernstraße fehlende Piktogramme

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person teilt mit, dass durch Asphaltierungsarbeiten in der Christernstraße Piktogramme nicht mehr vorhanden seien. Jörn Hermening antwortet, dass er mit dem ASV Rücksprache halten und Rückmeldung geben wird.

² Foto von der besagten Fläche ist als Anlage 2 beigefügt.

Fahrradständer bei der BSAG-Haltestelle Brünsweg

Waltraut Otten teilt mit, dass ein Wunsch aus der Anwohnerschaft an sie herangetragen wurde: An der Haltestelle der BSAG fehlen Fahrradabstellmöglichkeiten. Die SPD-Fraktion wird einen Beschlussvorschlag vorbereiten.

Verweis zur weiteren Behandlung in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau und Status II Bericht

Jörn Hermening teilt einleitend mit, dass der reale Bedarf an Kitaplätzen höher ist, als es die offiziellen Statistiken bisher widerspiegeln haben, da sechsjährige Kinder, die noch ein weiteres Jahr in der Kita betreut werden, in der Statistik nicht berücksichtigt – also herausgerechnet - wurden. Reale Zahlen seien konkreter als theoretische.

Nele Rexin teilt mit, dass der Statusbericht II dahingehend überarbeitet wurde und stellt anhand einer Präsentation³ den Bericht (Stichtag 25. Mai 2022) vor, gibt einen Überblick über die Anzahl der unversorgten Kinder in zentraler Vermittlung (aktuell) und über die Projekte der Kita-Ausbauplanung im Stadtteil. Abschließend gibt sie einen Ausblick auf Potentialflächen im Stadtteil.

Ralf Bohr bittet um Mitteilung,

1. wie realistisch es sei, dass Kita-Bauvorhaben für das Kitajahr 2023 / 2024 auch fertiggestellt werden
2. ob es noch Kita-interne Liste gebe und ob diese in der Berechnung mitberücksichtigt wurden
3. ob von der SKB die Gründe für die Verzögerungen beim Kitabauvorhaben an der Hemelinger Bahnhofstraße dargestellt werden können.

Nele Rexin antwortet, dass

zu 1. die AWO Kita in der Schlegelstraße evtl. Ende 2022 eröffnen kann und die zweite Gruppe der Kita Gänseblümchen wahrscheinlich im Januar 2023 starten kann.

zu 2. Kinder, die auf der Kita-internen (=einrichtungsbezogenen) Liste mit aufgelistet waren.

zu 3. sie diese Frage heute nicht beantworten könne und sich noch einmal schriftlich dazu äußern werde. Jörn Hermening merkt an, dass u. a. das Baugenehmigungsverfahren sich „hingezogen“ hat und dass ein mit der Bauausführung beauftragtes Bauunternehmens in Insolvenz gegangen ist.

Eine am Stadtteigeschen interessiert Person wünscht einen Kita-Standort bei der Grundschule Mahndorf, da nach Fertigstellung des KuFZ Arbergen der derzeitige Standort eines Mobilbaus bei der Grundschule Mahndorf aufgegeben werden soll.

Nele Rexin antwortet, dass sie noch Gespräche mit der Schule bzgl. einer Campus-Lösung oder eines Neubaus führen werde. Jörn Hermening merkt an, dass auch der Beirat einen diesbzgl. Beschluss⁴ gefasst hat. Die SKB habe geantwortet, dass der Vorschlag mit aufgenommen und für eine Umsetzung geprüft werde.

³ Dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

⁴ Einstimmiger Beschluss des FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ vom 16.03.2021

Beibehaltung des KITA Standorts Grundschule Mahndorf

Da in Bremen noch immer weit über 1000 KITA Plätze fehlen, sollten die zuständigen Behörden prüfen, ob der oben genannte Standort durch Abriss des alten Mobilbaus auf dem Gelände als kombinierter Grundschule / KITA Neubau in mehrgeschossiger Ausführung genutzt werden kann. Eine gemeinsame Campus-Lösung soll angestrebt werden. Die Prognose-Zahlen sprechen für ein solches Vorhaben. Die jetzige Container-Einrichtung fällt nach dem Ausbau der KITA im Ortswisch ersatzlos weg.

TOP 4 Ausbau erneuerbarer Energien im Stadtteil Hemelingen sowie Energiesicherheit für den Stadtteil Hemelingen (Fortführung der Sitzung vom 30.06.2022)

Zur Sitzung ist kein/e Vertreter:in der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau erschienen.

Das Thema soll auf einer der nächsten Sitzung des Beirates wieder aufgerufen werden. Auf der nächsten Sitzung des Geschäftsführungsausschusses soll der genaue Termin festgelegt werden.

TOP 5 Obdachlosigkeit / prekäre Wohnungsverhältnisse

Jörn Hermening teilt einleitend mit, dass den eingeladenen Referent:innen zur Vorbereitung auf die Sitzung ein Fragenkatalog (Anlage 4) vom Ortsamt übersendet wurde. Er bittet die Referent:innen in ihren Vorträgen auf die Fragen einzugehen.

Dr. Sebastian Eickenjäger teilt mit, dass Bremen auf landesrechtlicher Ebene zum einen auf Grundlage der Landesbauordnung und zum anderen auf Grundlage des Wohnraumschutzgesetzes und des Wohnungsaufsichtsgesetzes tätig werden kann. Auf die beiden letztgenannten Rechtsgrundlagen werde er näher eingehen:

Die Stadtgemeinde Bremen (vertreten durch den Senator für Inneres, SFI) hat die Aufgabe der Wohnungsaufsicht wahrzunehmen, für die Sachverhaltsermittlung vor Ort ist in Bremen das Ordnungsamt⁵ zuständig. Das Wohnungsaufsichtsgesetz setzt ein, wenn Räume, die zu Wohnzwecken vermietet werden, sich in einem unzureichenden oder gesundheitsgefährdenden Zustand befinden oder eine Überbelegung vorliegt. Mit dem Einschreiten nach dem Bremischen Wohnraumschutzgesetz soll der Wohnungsbestand vor einer ungenehmigten Zweckentfremdung⁶ geschützt werden. Uwe Papencord stellt ergänzend anhand eines Beispiels – in der Presseberichterstattung des Weserkuriers vom 19.08.2022 als „Haus des Grauens“ bezeichnet – die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure in der Praxis dar: Die Begehung der Immobilie war durch die Wohnungsaufsicht beim Ordnungsamt auf den Weg gebracht worden. Mitarbeitende vom Ordnungsamt, Feuerwehr, Polizei, der Gesundheitsbehörde und der Baubehörde fanden bei der Begehung eine völlig heruntergekommene Immobilie vor, in der zehn Menschen unter unzumutbaren hygienischen Zustände wohnten. Ein Teil des Hofes diente den Bewohner:innen offenbar schon des längeren als Toilettenersatz. Das Nachbarhaus, das dem selben Eigentümer gehört, war bereits durch einen früheren Brand zerstört. Nebengebäude, die zu der Immobilie gehörten, waren zudem allesamt akut einsturzgefährdet. Die Brandgefahr in dem Gebäude ohne funktionierende Bäder, Küchen und Toiletten war derart groß, dass den Bewohner:innen nur wenige Stunden eingeräumt werden konnten, ihre Habseligkeiten aus dem Haus zu holen, bevor es endgültig versiegelt wurde. Die Bewohner:innen wurden von der Sozialbehörde anderweitig untergebracht. Die technische Verwaltung der Bauordnung hatte die Gebäudenutzung nach der gemeinsamen Begehung umgehend untersagt. Der Vermieter erhielt eine Nutzungsuntersagung für das Haus. Zudem wird geprüft, ob darüber hinaus der Verdacht einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit vorliegt:

⁵ Weitere beteiligte Behörden können je nach Sachverhalt sein: u.a. die Bauaufsicht, die Feuerwehr, das Umwelt-, das Sozial- und das Gesundheitsressort, die Meldebehörde, das Jobcenter, die Energieversorger. Beim SFI wurde eine Koordinierungsstelle für die Anwendung des Wohnungsaufsichtsgesetzes eingerichtet.

⁶ Zweckentfremdung im Sinne des § 2 Absatz 1 Bremischem Wohnraumschutzgesetz liegt vor, wenn ein Wohnraum als Ferienwohnung et cetera genutzt wird oder der Wohnraum länger als ein Jahr leer steht.

Torsten Kaal teilt mit, dass baurechtlich bei der Entwicklung von Wohngebieten günstiger Wohnraum geschaffen wird. Als Beispiel für den Stadtteil Hemelingen kann er zwei Projekte benennen: Bei der Entwicklung des Wohnquartier Am Sacksdamm mit 88 Wohneinheiten werden 25 Prozent des Wohnraums öffentlich gefördert. Auf dem ehemaligen Werksgelände von Coca-Cola und Könecke mit einer Gesamtfläche von 80.000 m² entsteht ein urbanes Quartier – ebenfalls mit 25 Prozent des Wohnraums öffentlicher Förderung.

Dr. Petra Kodré teilt mit, dass es zur Überwindung von Wohnungslosigkeit und zur Aussteuerung aus den öffentlichen Unterbringungen unterschiedliche Strategien und Ansätze gibt, wie beispielsweise das Pilotprojekt „Housing First“ und der Ankauf von Belegrechten. Der Zentralen Fachstelle Wohne (ZFW) stehen ca. 30 Wohnungen zur Belegung nach dem Obdachlosenpolizeirecht (OPR) zur Verfügung. Die Entscheidung über die Belegung wird durch die ZFW getroffen. Die Zuweisung erfolgt lediglich befristet. Durch begleitende aufsuchende Hilfen wird eine Umwandlung in privatrechtliche Mietverträge angestrebt. Vom Wohnungsunternehmen wird in diesen Fällen eine neue Wohnung zur Verfügung gestellt. Trotz der unterschiedlichen Strategien und Ansätze zur Überwindung von Wohnungslosigkeit und zur Aussteuerung aus den öffentlichen Unterbringungen stoßen die Maßnahmen an Grenzen. Die Notunterbringung kann häufig nicht beendet werden, weil nicht ausreichend Sozialwohnungen und angemessener Wohnraum zur Vermittlung zur Verfügung stehen. Die Zahl der Wohnungslosen für den Stadtteil Hemelingen könne sie – aus verständlichen Gründen - nicht benennen. Ca. 450 Personen befinden sich zurzeit in öffentlichen Unterbringungen.

Jens Rathgeber teilt mit, dass sich das Aktionsbündnis seit 2012 für das Recht auf angemessenen und bezahlbaren Wohnraum einsetzt. Besonders in den Blick genommen wird dabei der Zusammenhang von Armut, Überschuldung, „Mietpreistreiberi“, Wohnungsverlust und Obdachlosigkeit. Durch das Projekt „Housing First“ konnten 24 Personen in 13 Wohnungen vermittelt werden, die engmaschig betreut werden. Wichtig sei es auch, Leerstände zu melden. Bei der Baubehörde Referat Wohnungswesen könne dies bei Ralph Strodthoff (Mail: ralph.strodthoff(at)bau.bremen.de) geschehen. Ab Januar 2024 soll das Land Bremen einen Mietspiegel bekommen. Vermieter seien mit dem sogenannten qualifizierten Mietspiegel verpflichtet, den Mietspiegel bei Mieterhöhungen zu berücksichtigen. Mit dem Mietspiegel sei der Wohnungsmarkt transparenter, da einsehbar sei, ob der Mietspiegel der eigenen Wohnung über oder unter dem Durchschnitt des Stadtteils liegt. Für Mieter:innen hieße dies auch mehr Rechtssicherheit.

TOP 6 Beiratsverschiedenes (u. a.)

Globalmittelvergabe

16-060/2022 Schulmuseum Bremen e. V.

Neugestaltung des Außen-Zugangsbereiches, Gesamtsumme 5.500,00 €,

Antragssumme 2.500,00 €

Empfehlung des Geschäftsführungsausschusses:

Der Beirat vergibt 2.500 € aus Globalmitteln für das Projekt des Schulmuseums.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

060-24/2022 Änderungsantrag KAG (vormals für Fest der Vereine am 03.07.2022)

Lichterfest am Mühlenteich 2022, Gesamtsumme 1.810,00 €, Antragssumme 1.250,00 €

Empfehlung des Geschäftsführungsausschusses: Die bewilligten 1.250,00 € können für das Lichterfest am Mühlenteich verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

36-060/2022 Finanzierung des Gummiplatzes Schlenkstraße

Das Amt für Soziale Dienste organisiert zurzeit die Finanzierung des neuen Belages für den Bolzplatz am Spielplatz Schlenkpark:

Empfehlung des Geschäftsführungsausschusses: Der Beirat vergibt 5.000 € aus Globalmitteln für das Projekt Gummiplatz.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Anträge

Beschluss vom 30.06.2022: Fahrradständer vor dem neuen Standort des Kaufhauses Hemelingen: Der Beirat Hemelingen wünscht die Aufstellung von vier Fahrradständern vor dem neuen Standort des Kaufhauses Hemelingen in der Hemelinger Bahnhofstraße 1-5.

Antwort des ASV vom 05.07.2022: *der Ortsamt Hemelingen hat uns beauftragt, Fahrradständer vor dem neuen Standort des Kaufhauses Hemelingen in der Hemelinger Bahnhofstraße 1-5 aufzustellen.
An diesem Standort können nach unseren Überlegungen 4 Fahrradanhänger als Doppelbügel (das entspricht 16 Fahrradstellplätzen) aufgestellt werden, um optimal die Pkw-Stellflächen als Fahrradparkflächen auszunutzen. Die gesamten Kosten schätzen wir auf ca. 2.500 € Brutto.*

Empfehlung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vom 06.07.2022:
Der Fachausschuss empfiehlt die Übernahme der Kosten i. H. v. 2,500 € brutto aus dem Verkehrsbudget des Beirates.

Beschlussvorlage für die Beiratssitzung

Der Beirat Hemelingen beschließt die Übernahme der Kosten i. H. v. 2,500 € brutto aus dem Verkehrsbudget des Beirates für die 4 Fahrradanhänger als Doppelbügel (das entspricht 16 Fahrradstellplätzen) beim Kaufhauses Hemelingen in der Hemelinger Bahnhofstraße 1-5.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag des Beirates Blumenthal zur Erhöhung des Sitzungsgeldes

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen wird aufgefordert, § 1 Abs. 1 der Verordnung über Pauschsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter dahingehend zu ändern, dass der Betrag für die Teilnahme an Sitzungen schnellstmöglich von bisher 25,00 € auf 35,00 € angehoben wird.

Begründung:

Der Aufwand für Beiratsmitglieder ist in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Dazu sind die Fahrtkosten und die Kosten für Druckmaterial ebenfalls stark erhöht. Die Anforderungen an die digitale Ausrüstung der Beiratsmitglieder ist gerade in den Pandemiezeiten erheblich gewachsen. Beiratsmitglieder brauchen leistungsfähige Computer und/oder Tablets sowie zuverlässiges WLAN in ihren Wohnungen, um den Sitzungen folgen zu können. All das verursacht Kosten, die durch die Sitzungspauschale abgegolten werden müssen. Dazu ist es wichtig zu wissen, dass die letzte Erhöhung des Sitzungsgeldes im September 2016 erfolgt ist.

Eine funktionierende Demokratie in den Stadt- und Ortsteilen muss auch finanziell durch den Senat abgesichert werden. Daher ist eine Erhöhung des Pauschbetrags dringend geboten.

Blumenthal, d. 27.05.2022

Brigitte Dettmer und Marcus Pfeiff für die Fraktion der SPD

Beschlussvorlage für den Beirat

Der Beirat Hemelingen schließt sich dem Beschluss des Beirates Blumenthal an.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Fraktionsübergreifender Antrag zur Wilhelm-Olbers-Schule (aus der Sitzung des Fachausschusses „FA Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ vom 11.07.2022)

Kai Kaufmann stellt den nachfolgenden Antrag vor und begründet ihn.

Die Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen wird aufgefordert, die Wilhelm-Olbers-Oberschule (WOS) durch notwendige Umbauten und den Neubau eines Naturwissenschaftstraktes zukunftssicher aufzustellen.

Der aktuelle Zustand der Schule macht deutlich, dass die Feststellungen aus dem Brief des Elternbeirats der WOS vom 24.05.2022 an die SKB (s. Anlage 5) zutreffen und die engagierte Arbeit der Schule behindern und das Lernen für Schüler:innen nicht nach heutigen pädagogischen Ansprüchen erfolgen kann. Der Beirat unterstützt daher die Forderungen des Elternbeirates und schließt sich diesen an. Insbesondere gilt es, zeitnah – also bis zum 50 Jubiläum der WOS im Jahr 2023 – den Umbau des Ursprungsgebäudes aus dem Jahr 1973 und den Bau eines - einer MINT-Schule angemessenen - Naturwissenschaftstraktes zuzusagen und mit den Planungen zu beginnen. Die in der Planungskonferenz „Bildung, Schwerpunkt Bau“ für den Stadtteil Hemelingen am 18.02.2021 benannten Planungen („ab 2023: Rückbau des Containers inkl. Bestandsanalyse zur Rückführung der Unterrichts-/Kunsträume - umfassende Bestandsanalyse unter Einbezug der fehlenden Räume (Fachräume, Klassenräume, Speiseversorgung) wird durch SKB vorbereitet“) sind nicht ausreichend, um die WOS zukunftsfähig aufzustellen.

Begründung:

In der Bildungsausschusssitzung am 11.07.2022 haben sich die Ausschussmitglieder einen Eindruck vom baulichen Zustand der Schule verschaffen können und die Ideen des Elternbeirats und der Schulleitung vorstellen lassen. Die engagierte Eltern- und Lehrer:innenschaft überzeugte mit ihren Ideen. Diese wollen wir als Beirat Hemelingen mit Kräften unterstützen. Eine moderne Bildungslandschaft im Bremer Osten ist nicht nur durch den geplanten Campus umzusetzen, sondern muss insbesondere im Regelschulbereich umgesetzt werden. Den jungen Menschen im Stadtteil ist ein Bildungsangebot zu unterbreiten, welches angemessen ausgestattet ist und aktuellen Standards entspricht. Besonders die Ausrichtung der WOS als MINT-Schule bietet Entwicklungspotenziale für die Schule, deren Schüler:innen und den Stadtteil Hemelingen. Die gilt es zu nutzen und zu fördern.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschlussvorschlag für die Vergabe von Mitteln für Planungskosten aus dem Verkehrsbudget des Beirates Hemelingen (Aus der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vom 25.08.2022):

Das ASV wird aufgefordert eine Planung und Kostenschätzung für den Bau einer leicht befestigten Fläche im Grünbereich des Arberger Dorfplatzes vorzulegen, die Boulespielen ermöglicht. Dabei soll nur eine kleine Schicht an der Oberfläche abgeschält, mit Schotter aufgefüllt und Schotterrasen angesät werden. Die Planungen sollen mit der Grünordnung SKUMS, dem UBB und dem ASV abgesprochen werden. Vor Ort sollen zusätzliche Bänke (mit Lehnen) mit eingeplant werden.

Abstimmungsergebnis aus dem FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vom 25.08.2022: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Heinz Hoffhenke merkt an, dass er auf der gestrigen CDU-Fraktionssitzung viele abweichende Stimmen gehört habe und er sich enthalten werde. Dr. Christian Kornek ergänzt, dass die CDU mit vielen Arberger:innen gesprochen habe - Es gebe doch bereits eine Boulebahn. Er stellt daher einen Antrag auf Vertagung, um den Sachverhalt zu klären. Kai Kaufmann teilt mit, dass sich der FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ mit dem Thema „Boulebahn“ auseinandergesetzt und eine Empfehlung ausgesprochen habe. Es solle daher eine Abstimmung in der Sache erfolgen. Carsten Koczvara teilt mit, dass er vor Ort auf der Sitzung des Fachausschusses am 25.08.2022 gewesen ist. Als zukünftiger Arberger freue er sich, auf dem Arberger Dorfplatz evtl. bald Boule spielen zu können. Er unterstütze den Beschlussvorschlag. Nurtekin Tepe betont, dass der FA einstimmig die o. g. Empfehlung

ausgesprochen habe. Ralf Bohr ergänzt, dass es nunmehr um die Umsetzung gehen würde. Das Boulespielen sei eine gesellige Freizeit-/ Feierabendbeschäftigung, die keinen Krach machen würde. Gerhard Scherer teilt mit, dass er seine Fraktionskolleg:innen nicht verstehen würde – mit dem Beschlussvorschlag sollen doch erst einmal die Kosten ermittelt werden. Dr. Christian Kornek antwortet, dass man auch auf Teile der Bevölkerung hören sollte. Einigen Fraktionsmitgliedern war nicht bekannt, dass es eine zweite Boulebahn geben würde. Christian Meyer ergänzt, dass er am 25.08.2022 auch vor Ort gewesen sei und zugestimmt habe. Auf der gestrigen CDU-Fraktionssitzung haben Arberger CDU-Mitglieder mitgeteilt, dass sie den Standort ablehnen. Darauf müsse Rücksicht genommen werden.

Jörn Hermening lässt zunächst über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (5 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

So dann lässt er über den o. g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Gründung einer Willkommenschule

Beginnend ab dem Schuljahr 2022/2023 wurde eine individuelle neue Schule im Stadtteil Hemelingen im Ortsteil Hastedt installiert, die Willkommensklassen für geflüchtete Schüler:innen im Bereich der Jahrgangsstufen 1-10/13 in ihren Betrieb aufnimmt. Die Schule wird befristet eingerichtet. Die Dauer der Befristung richtet sich nach dem durch den Krieg in der Ukraine entstehenden Bedarf.

Die Schule soll unter dem Namen „Willkommenschule Stresemannstraße“ geführt werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

7. Hemelinger Vielfalt HEVIE 2022

Am ersten September-Wochenende findet die 7. Hemelinger Vielfalt HEVIE 2022 statt. Das Motto lautet: „Hier spielt die Musik!“. Open-Air und ohne Eintritt gibt es rund um die Godehardstraße viele beliebte und einige neue Angebote zu erleben!

Weitere Informationen siehe unter <https://www.hevie-bremen.de/>

Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll am Donnerstag, den 06.10.2022 um 19:00 Uhr stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Hoffhenke
stellvertr. Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll